

Hervorragende Berufsorientierung bescheinigt

Schulen aus Hohen Neuendorf, Hennigsdorf und Oranienburg erhalten erstmalig Gütesiegel des Netzwerks Zukunft

Potsdam/Oberhavel (jro) Als sie das bedruckte Plexiglas und die Urkunde in der Potsdamer Staatskanzlei überreicht bekommen hat, sei das ein richtig gutes Gefühl gewesen, sagt Katharina Schlumm. Die Leiterin der Dr.-Hugo-Rosen-

thal-Oberschule in Hohen Neuendorf war am Dienstag mit einigen Schülern, Lehrern und Vertretern der Partnerfirmen in die Landeshauptstadt gereist, um dort die Ehrung für hervorragende Berufs- und Studienorientierung der

Schule entgegenzunehmen. Außerdem erhielten auch die Torhorst-Gesamtschule Oranienburg und die Diesterweg-Oberschule Hennigsdorf erstmals das Gütesiegel. Die Auszeichnung wird vom „Netzwerk Zukunft – Schule und Wirtschaft für Brandenburg“ vergeben, einem Zusammenschluss der Landesregierung Brandenburg, den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern, der Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg und des DGB Bezirk Berlin-Brandenburg.

„Endlich haben wir diese Auszeichnung erhalten“, sagt Schlumm rückblickend. Nicht nur die Bewerbung war mit hohem bürokratischen Aufwand verbunden. Es war auch das zweite Mal, dass sich die Hohen Neuendorfer Oberschule beworben hatte. „Vor zwei Jahren haben wir die Mindestpunktzahl nicht erreicht“, sagt sie. Diesmal konnte aber der Erfolg verbucht werden. „Besonders sei

das ‚YouWiPod‘ Projekt der Schule hervorzuheben, in dem die Schüler in Eigenregie podcasts zu Firmen der Umgebung erstellen“, hieß es von den Initiative Netzwerk Zukunft. Dadurch würde der Kontakt zu Firmen in der Umgebung und künftigen Ausbildungsplätzen entstehen.

Zum zweiten Mal hatte sich auch die Adolph-Diesterweg-Oberschule in Hennigsdorf beworben. „Beim ersten Mal sind wir an den unzähligen Fragen des Katalogs gescheitert“, sagt Schulleiter Frank Hering. Diesmal habe sich der rote Faden der schulischen Möglichkeiten zur Berufsorientierung im Bewerbungsverfahren durchgesetzt. Werkstatt-Tage, Praxis-Lernen und Potenzialanalyse sind nur einige Stichworte, womit die ausgezeichneten Schulen versuchen, ihre Schüler für den Berufseinstieg fit zu machen.

Diese Projekte gilt es, während der Bewerbung möglichst genau und mit Alleinstellungsmerkma-

len zu beschreiben. Überstehen die Bewerber auch die Schulbesichtigung mit Bestnoten, erhalten sie eine Einladung zur Auszeichnungsveranstaltung in Potsdam. „Ende Mai flatterte die ein, und natürlich haben wir gern daran

teilgenommen“, sagt Schlumm. Dort konnte sie, wie die anderen geladenen Gäste, auch den Auftritt der Torhorst-Schüler bewundern. Nach deren Auszeichnung gestaltete die Bauchtanzgruppe der Schule das Programm mit.



Orientalisch: Die Bauchtanz-Gruppe der Torhorst-Schule gestaltete das Programm der Auszeichnungsveranstaltung mit.



Platz gefunden: Das Schild mit dem Siegel wird an der Rosenthal-Schule in Hohen Neuendorf angebracht. Foto: Josefin Roggenbuck